

Mit diesem Normentwurf verbinden sich einige Merkwürdigkeiten, die Marktteilnehmer mit normalem Verstand (so wie wir) nicht nachvollziehen können. Die Reinigung und Pflege von textilen Belägen ist kein Geheimwissen, sondern ist seit Jahrzehnten Standardwissen eines jeden Bodenbelagfachmanns. Darum ist es völlig unverständlich, warum Begriffe aus der Mottenkiste wie Staubsaugen, Heisswasser-Sprühextraktion oder Dampfreinigung Eingang in diesen Normentwurf gefunden haben.

Der DIN-Entwurf stammt aus dem Jahre 2002 und ist dann offensichtlich in der Versenkung verschwunden. 2007 tauchte er als ISO-Entwurf wieder auf.

ISO ist die Kurzform für »International Organization for Standardization«. ISO wurde 1946 gegründet und ist eine Orga-

geändert. Der im Jahre 2003 gegründete Arbeitskreis Anwendungstechnik bei der Fachgemeinschaft Deutscher Teppichbodenreiniger (im Folgenden AWT/FDT genannt), dem angesehene Technik-Experten aus der deutschen Teppichindustrie angehören, hat auf seiner Jahrestagung am 14. April 2008 eine Stellungnahme zum Normentwurf verfasst, die dem DIN zur Verfügung gestellt wurde.

Inzwischen gibt es eine Fassung 2009, die sich aber kaum von der Fassung 2007 unterscheidet. Jetzt brach Panik aus, denn Stellungnahmen zu dieser Fassung müssen **bis zum 9. Dezember 2009** in englischer Sprache unter Verwendung der üblichen elektronischen Kommentar-Tabelle beim »Patent« (wie der Obmann in diesem Fall heisst) Dr. Ernst Schröder vom TFI Aachen eingereicht werden.

Dieser mühevollen Aufgabe haben sich

und Akribie federführend tätig. Das wurde vom gesamten AWT/FDT-Arbeitskreis gewürdigt. Und Paul Geißler gilt in Deutschland als der Experte für Teppichboden-Reinigung schlechthin.

Auszug aus der AWT/FDT-Stellungnahme

Die Stellungnahme (die man anderswo Einsprüche nennen würde) des AWT, FDT-Arbeitskreises umfasst 39 Punkte (wenn wir richtig gezählt haben). Es wurde präzise begründet, was beanstandet wird und ein Vorschlag für die jeweilige Neuformulierung des Punktes gemacht. Wir haben hieraus einen Auszug zusammengestellt, der deutlich macht, warum dieser Normentwurf keine Gültigkeit bekommen darf.

Der Normentwurf »ISO/DIS 21 868:2009 Textile Bodenbeläge – Richtlinien für die Pflege und Reinigung« bekommt keine Gültigkeit!



Kamen zu einem Gespräch in die Redaktion OBJEKT (von links): Peter Schwarzmann, Doris Geißler, Paul Geißler.

nisation mit Sitz in Genf. Sie hat als Ziel, internationale Standards zu schaffen. Die ISO erarbeitet ISO-Normen (ISO-Standards), die von den Mitgliedsländern unverändert übernommen werden sollen, zum Beispiel in der Bundesrepublik Deutschland als DIN ISO-Normen.

Bis 2007/2008 hat die Branche keine Kenntnis von dem Normentwurf gehabt. Oder hat sie keine Notiz davon genommen? Das konnten wir nicht gesichert herausfinden.

Seit April 2008 hat sich das schlagartig

am 16. Oktober 2009 folgende AWT/FDT-Experten unterzogen:

- Paul Geißler (Paul Geißler/FDT)
- Doris Geißler (Paul Geißler/FDT)
- Stefan Gerloff (Vorwerk Teppichwerke)
- Martin Kupka (Dura Flooring Systems)
- Klemens Tillmanns (Girloom/Infloor)
- Peter Schwarzmann (Carpet Concept)
- Stefan Abrlic (Weseler/Tretford)
- Thomas Jacobs (Maltzahn Carpets)

Bei der Ausarbeitung der Stellungnahme war Doris Geißler mit viel Enthusiasmus

Normentwurf

3.3 Pflege: geplanter, regelmässig wie derkehrender Vorgang zum Entfernen von Schmutz und Wiederherstellen des ursprünglichen Aussehens eines textiler Bodenbelags, bestehend aus Staubsaugen, Fleckentfernen und Tiefenreinigung

Einwand AWT/FDT

Wiederherstellung des ursprünglicher Aussehens ist nicht möglich zum Beispiel bei färbenden oder bleichender Verfleckungen. »Staubsaugen« muss »Bürstsaugen« heissen, da ungenügende Effektivität bei glatter Saugdüse ohne abstreifenden Effekt der Bürstenwalze.

Normentwurf

3.5 restaurative Reinigung, wiederherstellende Reinigung

Einwand AWT/FDT

Eine wiederherstellende Reinigung gibt es nicht.

Normentwurf

5.2 Trockenes Staubsaugen

Einwand AWT/FDT

Verwirrend, weil Staubsaugen immer trocken ausgeführt wird. Im professionellen Bereich ist Bürstsaugen obligatorisch und Staubsaugen ohne rotierende Bürstenwalze nicht ausreichend.

Normentwurf

5.3.1 In Bereichen mit hoher, durch starke Verkehrsbelastung verursachter Anschmutzung, zum Beispiel Eingänge, werden regelmässige Sprühextraktionsreinigungen mit heissem Wasser im Wechsel mit Trockenpulverreinigungen empfohlen.

Einwand AWT/FDT

Heisses Wasser führt zu Beschädigungen am Teppichboden und an der Verklebung.

Normentwurf

5.3.3 Ausdrücklich empfohlen wird ein wasserhaltiges Shampoo, das zu einem nichtklebrigen Rückstand eintrocknet.

Einwand AWT/FDT

Grundsätzlich dürfen keine Rückstände nach der Reinigung verbleiben.

Normentwurf

5.3.4 Shampoo-Reinigungsverfahren

Einwand AWT/FDT

Das Shampoo-Reinigungsverfahren ist kein anerkanntes eigenständiges Reinigungsverfahren und nur in Verbindung mit der Sprühextraktion der Grundreinigung bzw. Intensivreinigung zuzuordnen.

Normentwurf

5.3.5 Das Einkapselungsgel kann ebenfalls mit einem Bonnet, einem besonderen Gerät zum Einkapseln oder mit einer rotierenden »eingedrückten« Bürste mit niedriger Drehzahl (175 U/min bis 300 U/min) in die Teppichfaser eingearbeitet werden. Der Schmutz wird losgelöst und beim Trocknungsprozess eingeschlossen.

Einwand AWT/FDT

Sinn einer Reinigung ist, Schmutz zu entfernen und diesen nicht einzukapseln.

Normentwurf

5.4 Mindestens zweimal jährlich sollte eine umfangreiche restaurative Reinigung [Nassreinigung mit heissem Wasser (Dampfreinigung)] der textilen Bodenbeläge vorgenommen werden, um

die bei der täglichen Pflege übersehenen Ansammlungen von Schmutz zu entfernen.

Einwand AWT/FDT

»Restaurative Reinigung« ist eine irreführende Bezeichnung. Dampfreinigung führt zu irreparablen Schäden.

Normentwurf

6 Reinigung und Pflege textiler Bodenbeläge in einem Wohnhaus.

Einwand AWT/FDT

Sämtliche Inhalte von Punkt 1 bis Punkt 6 haben – bis auf die Umsetzung eines objektbezogenen Reinigungsplans und die Einrichtung von grossflächigen Sauberlaufzonen – auch im privaten Wohnbereich ihre Gültigkeit.

Stellungnahme des »Paten« Dr. Ernst Schröder

Erlauben Sie mir als Obmann des zuständigen Deutschen Spiegelausschusses NA 054-0409 AA im DIN, Ihnen kurz den Status dieses Entwurfes zu erläutern:

Der vorliegende Entwurf befindet sich derzeit in der sogenannten Parallelabstimmung von ISO, der weltweiten Normenorganisation, sowie CEN, der europäischen Normenorganisation, und wurde der deutschen Öffentlichkeit am 14. 08. 2009 unterbreitet. Bis zum 24. 10. 2009 hatten die betroffenen Kreise Gelegenheit, Kommentare (Einsprüche) zu diesem Entwurf beim DIN oder dem zuständigen Obmann, also mir, einzureichen.

Das übliche weitere Vorgehen wäre jetzt wie folgt gewesen: Ich sichte alle fristgerecht eingegangenen Kommentare und leite diese und auch die des TFI fristgerecht bis zum 14. 12. 2009 an das zuständige Sekretariat im DIN.

Da jedoch eine grosse Zahl an Personen und Unternehmen Kommentare eingereicht hat, wird das DIN Anfang Dezember eine sogenannte Einspruchssitzung durchführen, zu der alle Einsprechenden eingeladen werden und Gelegenheit haben, ihre Kommentare vorzutragen. Das DIN wird die in dieser Sitzung beschlossenen Einsprüche dann an die zuständigen Sekretariate des TC 219 bei der ISO und TC 134 bei CEN weiterleiten.

Auf der nächsten Sitzung der zuständigen Arbeitsgruppe WG 1 des Normen-

ausschusses ISO TC 219 sowie der WG 8 des TC 134 im März bzw. April werden die Kommentare vorgetragen und diskutiert mit dem Ziel, einen verbesserten Entwurf zu erarbeiten.

Es sei an dieser Stelle erwähnt, dass auch das TFI Unzulänglichkeiten im vorliegenden Entwurf sieht. Sie dürfen sicher sein, dass ich keine Norm mittragen würde,



Dr. Ernst Schröder

die in Teilen eher geeignet ist, dem Bodenbelag zu schaden, als zu seinem Werterhalt und dem guten Aussehen beizutragen.

Dr. Ernst Schröder

Schlussbemerkung der Redaktion OBJEKT

Beim Zustandekommen des Normentwurfes ist erschreckend viel »dumm gelaufen«. Dafür jetzt »Schwarze Peter« zu verteilen, halten wir nicht für unsere Aufgabe. Wichtig für uns ist, dass – auch dank des Einsatzes des Arbeitskreises AWT/FDT und seines Beziehungsgeflechts – der Normentwurf in dieser Form keine Gültigkeit bekommen wird. Und nach einem Gespräch mit dem »Paten« Dr. Ernst Schröder haben wir auch den Eindruck, dass die Sache bei ihm in guten Händen liegt.

Wir haben das Wort »Pate« mit Anführungszeichen versehen, weil es Assoziationen zu dem amerikanischen Mafia-Film »Der Pate« (mit Marlon Brando in der Hauptrolle) hervorruft. Das ist aber sicher nicht gewollt.

Wynfrith Stein